

Platz frei : Umgestaltung der Place centrale in Martigny von Audigier Pilet architectes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **102 (2015)**

Heft 7-8: **Wallis = Valais**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-583993>

Nutzungsbedingungen

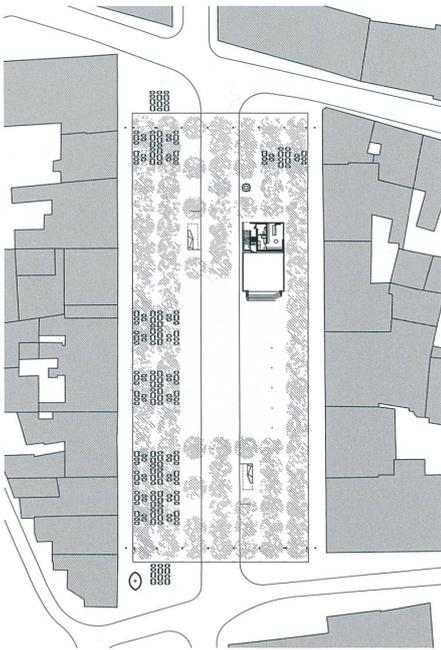
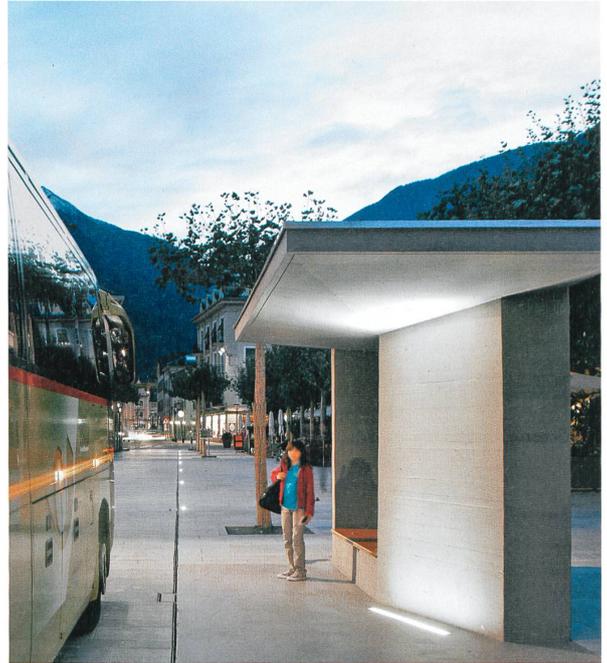
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Platz frei

Umgestaltung der Place centrale in Martigny von Audigier Pilet architectes



Situation

Nur im Schritttempo passieren Bus und Privatautos den umgestalteten Platz aus dem 19. Jahrhundert. Scharfkantig gestaltete Warthäuschen begrenzen die Fahrbahn. Bilder: Frédéric Delangle

Für seine fussgängerfreundliche Umgestaltung der Innenstadt (dvarchitectes) erhielt Sion 2013 den Wakker-Preis. Andere Gemeinden haben das Erfolgsrezept übernommen, so der Briger Vorort Naters, wo stillgelegte Bahngleise als *Rotes Band* wirkungsvoll zum öffentlichen Raum umgestaltet wurden (Vomsattel Wagner Architekten). 2012 hat Martigny seine Place centrale von der Vorherrschaft des Verkehrs befreit. Die Geschichte dieses städtischen Platzes mit seinen geschlossenen Häuserreihen geht auf die Zeit der Kantonsgründung zurück: 1819 beschlossen die radikal und antiklerikal gesinnten ehemaligen Untertanen in Martigny seine Schaffung und legten Flucht- und Trauflinien fest. Fertig bebaut und mit Platanen bepflanzt war er erst am Ende des Jahrhunderts. Zwei Wettbewerbe – 1993 und 2008 – und intensive Diskussionen mit der Bevölkerung waren erforderlich, um diesen zentralen Stadtraum wieder zum Leben zu erwecken: Fahrbahnen und Parkplätze hatten inzwischen mehr als die Hälfte der Fläche besetzt und das öffentliche Leben an den Rand gedrängt.

Nun wurden die Platanen zu einem geschlossenen Dach verdichtet, das die Mitte des Platzes beherrscht. Autos und Busse überqueren ihn im Schritttempo auf einer schmalen Fahrbahn. Rote Steinbeläge kennzeichnen die Fahrbahn und die Flanierzone entlang den Häusern, die Platzmitte selbst ist mit Granitplatten belegt. Der Musikpavillon, ein stattlicher Monolith aus Beton, ermöglicht Veranstaltungen im Freien, und zwei dynamisch geschnittene kleine Buswarthäuschen begrenzen

unmissverständlich die Fahrbahn. Bänke und Sessel aus Beton gruppieren sich zu «Salons» an den heller beleuchteten Stellen. Der lebhaft betrieb in den zahlreichen Strassencafés zeigt: Der neue Platz kommt an. — dk

Adresse

Place centrale, 1920 Martigny

Bauherrschaft

Stadt Martigny

Architektur

Audigier Pilet architectes, Paris

Fachplaner

Stadtmöbel und Beleuchtung:

aurel studio, Cassis F

Landschaftsarchitekten: In Situ, Montreux

Verkehrsplaner: CITEC, Veyras-sur-Sierre

Bauingenieure: Alpatec, Martigny

HLKS: TECSA, Conthey

Elektroingenieure: RTM, Martigny

Akustik: AAB, Genève

Fassadenplanung: BCS, Neuchâtel

Baurealisation

Allgemeine Bauleitung:

Moret & Associés, Martigny

Bauleitung Hochbauten:

DTArchitecture, Martigny

Bausumme total (inkl. MWSt.)

CHF 8.8 Mio.

Arealfäche5 960 m² (inkl. Umgebung)**Gebäudevolumen SIA 416**Musikpavillon: 917 m³**Geschossfläche SIA 416**Pavillon de musique: 253 m²**Chronologie**

Wettbewerb 2008

Planungsbeginn 2010

Baubeginn 2011

Fertigstellung 2012